

Mutter fährt in den Gegenverkehr

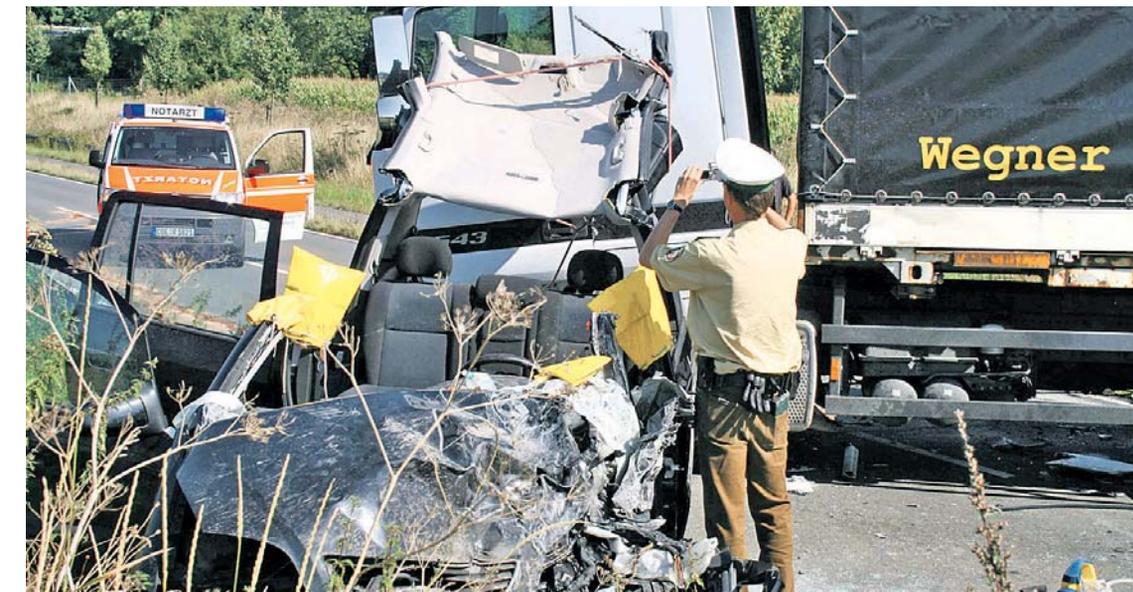
Bei einem Unfall werden zwei Menschen teils lebensgefährlich verletzt / L 580 für mehrere Stunden gesperrt

Von Sandra Peter

Dülmen/Rorup. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern Vormittag auf der L 580 zwischen Dülmen und Rorup etwa auf Höhe der Autobahnbrücke. Gegen 10.15 Uhr kollidierte die 36-jährige Fahrerin eines Opel Zafira aus Rorup kommend frontal mit einem entgegenkommenden Lkw. Zwei Menschen wurden dabei schwer und drei leicht verletzt. Die L 580 war nach dem Unfall zwischen dem Kreisverkehr und der Autobahnbrücke für rund drei Stunden gesperrt.

Eine Zeugin, die hinter der Pkw-Fahrerin fuhr, berichtete, dass diese immer wieder aus unerfindlicher Ursache auf die Gegenfahrbahn geraten war. Auch, als auf gerader Strecke der Lkw einer Coesfelder Fahrschule entgegen kam, dessen Fahrer trotz Vollbremsung den Zusammenprall nicht verhindern konnte.

Im Wagen der 36-jährigen befand sich auch ein vierjähriger Junge. Mutter und Sohn wurden eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr aus dem Autowrack befreit werden. Erst nach anderthalb Stunden gelang es den Helfern, die Frau aus dem



Der Wagen einer 36-jährigen Coesfelderin stieß frontal mit einem entgegenkommenden Lkw zusammen.

DZ-Foto: Peter

zerstörten Fahrzeug herauszuholen. Die 36-Jährige und ihr vierjähriger Sohn stammen aus Coesfeld. Beide wurden bei dem Unfall lebensgefährlich verletzt und mit zwei Rettungshubschraubern in Krankenhäuser nach Münster geflogen,

teilte die Polizei mit. Gestern Nachmittag schwebte das Kind nicht mehr in Lebensgefahr, die Mutter wurde noch operiert, heißt es weiter. In dem Lkw einer Coesfelder Fahrschule, der sich auf einer Trainingsfahrt befand, saßen drei Insassen,

die leichte Verletzungen beziehungsweise einen Schock erlitten. Der 21-jährige Fahrer aus Reken war laut Polizeiangaben kein Fahrschüler, sondern im Besitz eines gültigen Führerscheins. Die weiteren Insassen waren ein 30-Jähriger aus Bocholt und

der 47-jährige Fahrlehrer, vermutlich aus Coesfeld. Am Pkw entstand Totalschaden. Insgesamt schätzt die Polizei den Sachschaden auf 30.000 Euro. 50 Einsatzkräfte waren insgesamt vor Ort.

!Bildergalerie unter
www.dzonline.de